

1.) Auf das Klima kommt es an.

Die SuS können ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) 		

Inhalte:

Thematische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte (<i>Medieneinsatz</i>)	Raumbeispiele
--------------------------	---	---------------

<ul style="list-style-type: none"> • Die Erde im Weltall • Tageslängen und Jahreszeiten • Entstehung der Klima- und Vegetationszonen • Lebensgrundlage Atmosphäre • Klimadiagramme auswerten <p>wichtige Grundbegriffe: Atmosphäre, Beleuchtungszone, Erdrevolution, Erdrotation, Gemäßigte Zone, Hochdruckgebiet, Innertropische Konvergenzzone (ITC), Jahreszeiten, Passat, Passatzirkulation, Polarkreis, Polarzone, Regenzeit, Tiefdruckgebiet, Trockenzeit, Tropische Zone</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Modellen (z.B. Tellurium) arbeiten • Klimadiagramme auswerten • Karten lesen und auswerten 	<p>Topographische Kenntnisse</p> <p>Klima-/ Beleuchtungszone</p>
--	--	--

2.) Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr.

Die SuS können ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- 	<ul style="list-style-type: none"> • das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1) • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1) • auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4)

	und materialbezogen darstellen (MK8) <ul style="list-style-type: none"> geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) 		
--	---	--	--

Inhalte:

Thematische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte (<i>Medieneinsatz</i>)	Raumbeispiele
<ul style="list-style-type: none"> Das Klima der immerfeuchten Tropen Der Stockwerkbau Wanderfeldbau Plantagenwirtschaft Regenwaldzerstörung <p>Wichtige Grundbegriffe: Artenvielfalt, Cash Crops, Erosion, indigene Völker, Kronenschicht, Mischkultur, Monokultur, nachhaltige Waldnutzung, Nährstoffkreislauf, Ökosystem, Plantage, Primärwald, Sekundärwald, Shifting Cultivation, Stockwerkbau, Strauch- und Krautschicht, Wanderfeldbau</p>	<ul style="list-style-type: none"> eine thematische Karte auswerten 	Bananenanbau in Costa Rica Rodung des Regenwaldes in Brasilien (Amazonasgebiet)
		Topographische Kenntnisse
		Regenwaldgebiete (Südamerika, Afrika, Südostasien)

3.) Trockenheit – ein Problem? In der Wüste.

Die SuS können ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) geographische Prozesse und Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2) geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende 	<ul style="list-style-type: none"> raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6) 	<ul style="list-style-type: none"> Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen übernehmen (HK2)

<p>mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6)</p>	<p>Fragestellungen entwickeln (MK3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) • einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12) 		
---	---	--	--

Inhalte:

Thematische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte (<i>Medieneinsatz</i>)	Raumbeispiele
--------------------------	---	---------------

<ul style="list-style-type: none"> • Unser Bild von der Wüste • Wüstentypen • Oasen • Bewässerung <p>Wichtige Grundbegriffe: Binnenwüste, Bodenversalzung, Fossiles Wasser, Höhenprofil, Kieswüste, Küstenwüste, Oase, Regenschattenwüste, Sandwüste, Stein- und Felswüste, Wendekreiswüste, Wüste</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Erklärvideo zu Wüstentypen erstellen • Mit Google Earth erkunden und vermessen 	<p>Oasen in Algerien der Nil – die längste Oase der Welt Bewässerung im Iran</p> <hr/> <p>Topographische Kenntnisse</p> <hr/> <p>Die größten Wüsten der Erde</p>
--	---	--

4.) Trockenheit – ein Problem? In den Savannen.

Die SuS können ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • geographische Informationen und 	<ul style="list-style-type: none"> • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) • analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6) 	

	Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11)		
--	--	--	--

Inhalte:

Thematische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte (<i>Medieneinsatz</i>)	Raumbeispiele
<ul style="list-style-type: none"> Savannentypen Ursachen und Folgen der Desertifikation Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste <p>Wichtige Grundbegriffe: Desertifikation, Dornsavanne, Feuchtsavanne, Innertropische Konvergenzzone (ITC), Passatzirkulation, Regenzeit, Sahel, Savanne, Trockensavanne, Trockenzeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenpuzzle ein Wirkungsgefüge erstellen 	Sahelzone
		Topographische Kenntnisse
		Savannengebiete

5.) Leben in der Gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum.

Die SuS können ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen 	<ul style="list-style-type: none"> sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2) geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener 	<ul style="list-style-type: none"> raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) 	<ul style="list-style-type: none"> in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten (HK1) Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen übernehmen (HK2) eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)

<p>Maßstabsebenen einordnen (SK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) 	<p>Fragestellungen auswerten (MK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5) digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) 		
---	--	--	--

Inhalte:

Thematische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte (<i>Medieneinsatz</i>)	Raumbeispiele
<ul style="list-style-type: none"> maritimes und kontinentales Klima Natur- und Kulturlandschaft Probleme und Möglichkeiten der Nutzung der Gemäßigten Zone <p>Wichtige Grundbegriffe: Dürre, Hochwasser, Kaltfront, kontinentales Klima, Kulturlandschaft, maritimes Klima, Renaturierung, Schwarzerde, Steppe, Tiefdruckgebiet, Warmfront</p>	<ul style="list-style-type: none"> Lernen an Stationen 	<p>Natur- und Kulturlandschaft Deutschlands früher und heute Landwirtschaftliche Nutzung in Frankreich und der Ukraine</p> <hr/> <p>Topographische Kenntnisse</p>

6.) In der kalten Zone (fakultativ)

Die SuS können ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) 	<ul style="list-style-type: none"> • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)

Inhalte:

Thematische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte (<i>Medieneinsatz</i>)	Raumbeispiele
<ul style="list-style-type: none"> • Arktis und Antarktis • Polartag und Polarnacht • Die Inuit – ein Leben zwischen Tradition und Moderne <p>Wichtige Grundbegriffe: Nord-Ost-Passage, Packeis, Permafrostboden, Polarnacht, Polartag, Schelfeis, Treibeis, Vegetationszeit, Wachstumszeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mit einem Modell (z.B. Tellurium) arbeiten 	<p>Kanada</p> <hr/> <p>Topographische Kenntnisse</p>

7.) Landschaftszonen im Überblick

Die SuS können ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1) • Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2) • durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3) • Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4) • Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5) • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes ordnen (SK6) 	<ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3) • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7) • strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung 	<ul style="list-style-type: none"> • raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2) • unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3)

	von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8) <ul style="list-style-type: none"> • geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9) • geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11) 	
--	--	--

Inhalte:

Thematische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte (<i>Medieneinsatz</i>)	Raumbeispiele
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaften und Landschaftszonen • Grenzen landwirtschaftlicher Nutzung Wichtige Grundbegriffe: Geoelemente, Geofaktoren, Kulturlandschaft, Landschaft, Landschaftszone, Naturlandschaft, Ökosystem	<ul style="list-style-type: none"> • mit einer thematischen Karte (z.B. zu Vegetation oder Klima) arbeiten 	Trockenresistenter Reis in den USA Kälteresistenter Reis auf den Philippinen
		Topographische Kenntnisse
		Landschaftszonen der Erde

Allgemeine Vorgaben hinsichtlich der zu erzielenden Kompetenzen und ihrer Überprüfung

Alle angegebenen Methoden sind möglichst in den Unterricht zu integrieren. Die Verteilung auf die einzelnen Unterrichtseinheiten kann bei Bedarf geändert werden.

Grundsätzlich werden alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung berücksichtigt.

Das Fach Erdkunde ist ein mündliches Fach, in dem keine Klassenarbeiten geschrieben werden. Die sonstige Mitarbeit kann sich zusammensetzen aus:

- Quantitative und qualitative Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Von der Lehrkraft abgerufene Leistungen, die sich auf gelernte Inhalte oder auf die Hausaufgabe beziehen
- Mündliche Übungen, die sich z.B. durch Verbalisierung eines Tafelbildes oder durch Zusammenfassungen und Wiederholungen ergeben
- Protokolle, Referate
- Folgende **Sozial- und Arbeitsformen** sollten im laufenden Unterricht eingeführt und angewendet werden: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, ein Projekt im Schuljahr in Freiarbeitsform (Lernzirkel, Stationenlernen, Werkstattarbeit usw.).

Je nach Bedarf können auch **schriftliche Überprüfungen** erfolgen.

Differenzierungsangebot

- Sprachliche Formulierungshilfen im Lehrbuch integriert
- Wahlaufgaben
- Übungsseiten
- Erklärfilme
- Lösungshilfen
- Vorbereitung und Durchführung praktischer Tätigkeiten (z.B. Exkursion; Experiment)
- Führung eines Merk- und/oder Arbeitsheftes/-hefters

Stand der Bearbeitung: 16.04.20

Lehrbuch: Klett, Terra 2 Erdkunde Gymnasium (NRW)